

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 7 (1955)  
**Heft:** 1

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO  
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 1. JANUAR 1955  
7. JAHRGANG, NR. 1

Auf dem Hintergrund der großartigen italienischen Bauwerke der Renaissance spielt sich die Fehde zwischen den Familien der Montagu und Capulet ab, die immer wieder zu Mord und Totschlag führt.

GROSSE DICHTUNG  
IM FILM

## ROMEO UND JULIA

AH. Wieder ist ein Meisterwerk Shakespeares verfilmt worden, und wieder ist auch ein filmisches Meisterwerk daraus geworden. Wer wagt noch zu behaupten, große Dichtung könne nicht verfilmt werden? Castellani, der Regisseur dieser englisch-italienischen Gemeinschaftsproduktion, hat sich hier, anders als seinerzeit Olivier im «Hamlet», nicht streng an die große Vorlage gehalten. Er versuchte, die dichterischen Charaktere mit den realistischen Erscheinungen zu verschmelzen, das Geschehen durch fast dokumentarische Treue von Ort und Zeit mit dem poetischen Gehalt in Einklang zu bringen. Das ist ihm in erfreulichem Maße gelungen. Die Aufnahmen an markanten Orten Italiens, die von der italienischen Malerei, vor allem von Carpaccio inspirierten Szenen, vermitteln ein überwältigendes, farbig-intensives Gemälde aus dem Mittelalter, in welchem aber das innere Drama einer großen Liebe keineswegs verblaßt, sondern sich in edelster Haltung einfügt. Dieser Film hat Stil, Stil in einem großartigen Ausmaße. Das Theater ist vollständig überwunden. Dreijährige, genaueste Arbeit, gepaart mit einem untrüglichen künstlerischen Geschmack, ließen ein Meisterwerk von historischer Bedeutung entstehen. Shakespeares Geist hat sich hier mit der Kunst der Renaissance vermählt. Es wird in Zukunft keine Diskussion über den Film als Kunst mehr geben, ohne auf dieses Werk Bezug zu nehmen.

Bild unten links: Julia aus dem Hause Capulet liebt Romeo von den Montagu und sucht hier eine ihr von ihren Eltern aufgedrängte Hochzeit mit einem andern hinauszuschieben.

Bild unten rechts: Romeo hält sie irrümlich für tot und macht seinem Leben ein Ende. Er wacht, findet sie ihn tot und folgt ihm nach. Erschüttert finden sich endlich die beiden streitenden Häuser bei den Toten.



### AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
Wendepunkt? Die Gottesdienstübertragungen im Fernsehen Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik) About Mrs. Leslie (Romanze ohne Morgen) Teodora Eine Frau von heute Angst Das tanzende Herz Der Teufel von Venedig	3/4
Das Wort des Theologen	5
Angst Strafgefängnisse spielen die Bibel Die Dame mit der Lampe Interessantes Nachspiel zur Bullingerfeier	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Themen und Tendenzen des sowjet- deutschen Films (Fortsetzung) -08/15- oder ein Kapitel deutscher Zeitgeschichte Tolstoi und der Film	
Die Welt im Radio	10
Neutralität zwischen Ost und West? Eindrücke einer Chinareise	
Von Frau zu Frau	11
Geben ist seliger als Nehmen	
Die Stimme der Jungen	11
Das letzte Wort hat Cinemascope	
Buntes, Histörchen, Rätsel	12

### DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten schweiz. Filmwochenschauen

Nr. 651: Abschied von Bundesrat Escher  
— Weihnachtliches Kinderdorf.

Nr. 652: Bundesratswahlen — Weihnachts-  
brauch in Weinfelden — Mrs. America in  
Zürich — Gebirgsflug-Schulung.

